

Auffindung der Convergenzregel unendlicher Reihen, die allem Folgenden zur Grundlage dient, wird durch Betrachtung der Functionsformen bewerkstelligt, die in dem allgemeinen Gliede enthalten sind; hiedurch erwächst ein Kriterium der Convergenz, das alle möglichen Reihen, die keine periodischen Functionen, sondern nur die elementaren Transcendenten enthalten, umfaßt und daher die bisher gefundenen, die sich auf Vergleichung mit schematisch festgestellten Reihen, wie die geometrische oder harmonische Reihe u. dgl., stützen, als specielle Fälle enthalten muß. Bei Betrachtung der bestimmten Integrale wird sodann gezeigt, wie die singulären bestimmten Integrale in Beziehung auf das Kennzeichen ihrer Endlichkeit oder Bestimmtheit in dem der gewöhnlichen bestimmten Integrale enthalten sind, wenn man die von Cauchy eingeführte Behandlungsart derselben geometrisch deutet und die Analogie derselben mit Eulers Ansicht über Convergenz unendlicher Reihen aufgedeckt hat. Weiter wird, als mit dem Vorhergehenden zusammenhängend, die Thatsache, daß in zwei divergenten Integralen nicht bedingungslos zwei verschiedene Substitutionen eingeführt werden dürfen, die zuerst von Dirichlet bemerkt wurde, aufgeklärt und hiedurch das Theorem gewonnen, welches a priori die Bedingung angiebt, die erfüllt werden muß, wenn solche verschiedene Substitutionen erlaubt sein sollen.

Folgende Abhandlungen werden zur Aufnahme in die Sitzungsberichte bestimmt:

a „Ueber die Entwicklung von Functionen in Reihen, die nach einer besonderen Gattung algebraischer Ausdrücke fortschreiten“, von Herrn M. Alié (vorgelegt in der Sitzung vom 19. October).

b „Ueber das Auftreten von Foraminiferen in den älteren Schichten des Wiener Sandsteins“ von Herrn Felix Karrer (vorgelegt in der Sitzung vom 3. November).

Die gleichfalls in der Sitzung vom 3. November vorgelegte Abhandlung des Herrn Prof. C. Heller: „Beiträge zu näheren Kenntniß der Amphipoden des adriatischen Meeres“ wird in die Denkschriften aufgenommen.

## K. K. geologische Reichsanstalt.

Sitzung vom 14. November 1865.

Herr F. F. Hofrath und Director W. Ritter v. Haidinger im Vorsitz.

Die Sitzung wird von demselben durch eine Jahresansprache eröffnet.

Rasch werden die im verfloffenen 16. Jahre des Bestehens der k. k. geologischen Reichsanstalt vorgegangenen Veränderungen erwähnt, die zahlreichen Verluste durch den Tod wohlwollender Gönner, Freunde und Fachgenossen. Die Veränderungen in den k. k. Ministerien, mit welchen zunächst die k. k. geologische Reichsanstalt in Berührung steht, Dank den früheren, hoffnungsvollen Erwartungen den gegenwärtigen hohen Leitern entgegengebracht.

Der Ueberblick der Arbeitsergebnisse des verfloffenen Jahres, wie sie im Jänner 1865 an Se. k. k. Apostolische Majestät ehrfurchtsvollst geleitet wurden, den neuen Sectionen geologisch-colorirter Karten und dem neuen Bande des Jahrbuches folgt die Darlegung der für das laufende Jahr zu unternehmenden Arbeiten und ihre Durchführung durch die Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt und die noch für dieses Jahr von dem früheren Herrn k. k. Finanzminister Edlen v. Plener einberufenen k. k. Bergingenieure. Neuerdings wurden solche nicht mehr einberufen. Dank wird ausgesprochen allen hochverehrten Gönnern und Freunden für vollendete Aufnahmen bei den Reisen und

freundliche Unterstützung. Sodann folgen Berichte über die neuen Arbeiten im Museum, die Arbeiten im chemischen Laboratorium unter Herrn Karl Ritter v. Hauer und in dem hüttenmännisch-chemischen Laboratorium unter Herrn F. F. Berggrath Vater; die neu herausgegebenen Hefte des Jahrbuches und des neuen Heftes von Herrn Dr. M. Hörnes' „Fossile Mollusken des Tertiärbeckens von Wien“, die Vertheilung des Jahrbuches in 816 Exemplaren, die der Abhandlungen in 352 Exemplaren; die Bibliothek unter Herrn A. Senoner mit 4453 Nummern in 13.538 Bänden und Heften und der Karten in 572 Nummern und 3842 Atlanten und Karten; die 68 abgelieferten geologisch-colorirten Kartensectionen; die 17 neuerlichst vertheilten Sammlungen oder Zusammenstellungen verschiedener Arten von Gesteinen und Petrefacten. Ferner Bericht über werthvolle Geschenke und anregende Besuche.

Sodann ein Abschnitt für die Ehren und Auszeichnungen der k. k. geologischen Reichsanstalt und des Directors, die Festfeier am Schlusse des 70. Lebensjahres des Letzteren am 5. Februar, die Theilnahme an der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Köln, auf Anregung des Herrn geh. Rathes G. v. Dechen, und die von dort der Anstalt zuerkannte goldene Preismedaille, die Silbermedaille der landwirthschaftlichen Ausstellung von Salzburg, Theilnahme, veranlaßt durch Herrn Dr. S. N. Boldrich, die Correspondenz mit den verschiedenen in diesem Jahre abgehaltenen Versammlungen von Naturforschern in Cherbourg, Genf, Preshburg, Birmingham, Hannover, Spezzia, zuletzt die drei von Preußen, Rußland, Mexico an den Director verliehenen Orden. Aber während für diesen die höchsten Anerkennungen und Erfolge in dankbarster Weise erwähnt werden, verfehlt derselbe auch nicht die Schattenseite, welche außerhalb ihm selbst, auf der Anstalt und ihren Mitgliedern ruht, näher zu bezeichnen, den Verlust der Hohenegger'schen Sammlung, die erste durch Allerhöchste Bewilligung des Mehrbetrages abgewendete, durch die Erhöhung der Miethen begründete Gefahr, welcher eine neue in dem Antrage auf Entziehung eines Betrages gefolgt ist, gegen welche erst Vorstellungen gemacht werden konnten, endlich ein Fehlschlagen von Hoffnungen für eine bessere, eine angemessene Stellung, den Verdiensten entsprechend, für die Mitglieder der Anstalt durch die schwierigen Verhältnisse des Vorjahres, für welche aber neuerdings die Stimme erhoben wird.

Mit Andeutungen über bevorstehende Arbeiten für die k. k. geologische Reichsanstalt in Bezug auf die beiden Ausstellungen in Wien und Paris wird geschlossen und dem Ausdrucke des unveränderlichen Strebens, die Kräfte der Anstalt in treuer, ehrfurchtsvollster Liebe zu weihen unserem allergnädigsten Kaiser und Herrn, unserem geliebten Vaterlande.

Herr F. F. Berggrath Sr. Ritter v. Hauer legt eine von Herrn Prof. A. Dichter in Innsbruck eingekendete Mittheilung, enthaltend die geologische Schilderung des Durchschnittes von Staaß bis Paß Ehrwald in Nord-Tirol vor.

Weiter macht derselbe auf das Prachtwerk: „Paleontology of California“ aufmerksam, dessen Zusendung er dem Leiter der geologischen Landesaufnahme in Californien Herrn S. D. Whitney dankt. Dasselbe enthält die Arbeiten des Herrn F. B. Meek über die Fossilien der Kohlen- und Juraformation und des Herrn M. G. Gabb über die der Trias- und Kreideformation. Ein besonderes Interesse bieten die Fossilien der Triasformation, von denen eine ansehnliche Zahl mit solchen aus der Trias der österreichischen Alpen, namentlich der Hallstätter und Cassianer Schichten übereinstimmen.

Herr F. F. Berggrath Sr. Foetterle zeigt werthvolle Geschenke vor, welche die k. k. geologische Reichsanstalt in den letzten Tagen erhielt, ein sehr schönes Stück des rechten Unterkiefers von Mastodon angustidens mit zwei wohl erhaltenen Zähnen aus der Braunkohle von Gibiswald, mitgetheilt von Herrn F. F. Ministerialsecretär S. Hummel, ferner Fucoidenabbrücke aus dem Wiener Sandstein von Siebering, dann Knochen

reste von der Türkenschanze, mitgetheilt von Herrn Dr. Joh. Madeniczel, endlich fossile Knochen und fossiles Holz von Ruxdorf, von den Ziegeleibesitzern Herrn Andreas und Johann Schegar und Mathias Kreindl.

Zum Schlusse legt Herr Hofrath W. Haidinger mit einer kurzen Inhaltsanzeige die folgenden Werke vor: Arthur Freiherr v. Hohenbrunn „Bericht über die Ausstellungen in Stettin, Frankfurt und Köln“, Artikel „Montanabtheilung“, noch in Correcturbogen ihm von dem Herrn Verfasser übermittelt, ferner: „Die Steinkohlen Deutschlands und anderer Länder Europa's“, von Dr. G. B. Geinitz, und „Die Braunkohle und ihre Verwendung“, von C. F. Zincken in Halle an der Saale, 2. Heft, beide werthvolle Geschenke der Herren Verfasser für unsere Bibliothek.

## Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft

am 8. November 1865.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Aug.-Reuß.

Nach Belesung der Namen der neuen der Gesellschaft zugewachsenen Mitglieder, unter welchen Se. Excellenz der Herr Handelsminister Freiherr v. Wüllerstorff-Urbair und Prof. Nägeli in München hervorzuheben sind, machte der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld folgende Mittheilungen:

Herr Oberlandesgerichtsath Neireich machte der Gesellschaft seine vortreffliche Aufzählung der in Ungarn vorkommenden Pflanzen zum Geschenke.

Aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Mitgliedes Dr. Franz Herbig erhielt die Gesellschaft seine 206 Bände zählende Bibliothek, so wie ein Herbar der Bukowina, welches 41 Fascikel umfaßt.

Die Gesellschaft für Meteorologie hat sich constituirt und ladet zum Beitritte ein.

Herr Friedrich Brauer setzte seine Berichte über die von der Weltreise der Fregatte Novara mitgebrachten Neuropteren fort und behandelte das Genus *Helicopsyche*, so wie die Termiten; von letzteren werden als neu beschrieben: *Stenotermes ruficeps*, *Eutermes ferruginatus* und *Rinotermes intermedius*.

Herr Dr. G. W. Reichardt zeigte ein großes Exemplar von *Polyporus umbellatus* Fr. vor, welches um Langendorf in Mähren gefunden und von dem Herrn Hofrath v. Perlaschhof dem k. botanischen Hofcabinet übergeben worden war. Ferner theilte er mit, daß Herr Mann die *Pæonia officinalis* L. in den Umgebungen von Tultscha wild fand, daß also das Vaterland dieser Pflanze am schwarzen Meer zu suchen sei.

Ferner las er eine briefliche Mittheilung des Herrn Hofrathes R. v. Tommasini, nach welcher *Centaurea alpina* L. am Karste bei Sesana vorkommt. Schließlich brachte er zur Kenntniß, daß Herr Bernhard Auerwald in Leipzig sich erboten habe, den Gesellschaftsmitgliedern Pyrenomyceten zu bestimmen.

Herr Ritter v. Frauenfeld legte folgende eingegangene Aufsätze vor:

Einen Nekrolog des Herrn Dr. Franz Herbig von Herrn Oberlandesgerichtsath Neireich.

Ueber neue Caprimulgiden von August v. Pelzeln. In diesem Aufsatze werden zwei aus Brasilien stammende, von Natterer gesammelte neue Arten beschrieben. Sie sind *Hydropsalis Ypanemæ* und *H. pallescens*.

Zoologische Mittheilungen aus Meran von Dr. Julius Milde. Dieser Aufsatz enthält Beobachtungen über das Gebären von *Salamandra maculosa* so wie über